



Bürgergemeinde Liestal

Bürgergemeinde und Forstverwaltung Liestal
Rosenstrasse 14, 4410 Liestal
T 061 927 60 10, F 061 921 47 60

Rechnungsabschluss 2010



von Daniel Sturzenegger, Bürgerrat Departement
Finanzen/Personal/Liegenschaften

Finanzielle Aussichten der Bürgergemeinde

In einem schwierigen Umfeld hat die Bürgergemeinde ein besseres Resultat erzielt als budgetiert. Wir verbuchen einen Gewinn von ca. CHF 60'000 und können zusätzlich ausserordentliche Abschreibungen im Rahmen von CHF 129'000 tätigen. Besonders erfreulich ist die Verbesserung des Resultats in der Forstrechnung, wo seit Jahren stark defizitär gearbeitet wurde. Waren in den 70er Jahren noch über 30 Mitarbeiter im Wald beschäftigt, so pendelt sich die Zahl der Forstmitarbeiter bei 10 MA ein, im Vergleich zu früher werden heute schwere und teure Maschinen eingesetzt. Die verbleibenden negativen Zahlen im Forstbetrieb sind das Resultat eines strukturellen Ungleichgewichts und sinkender Holzpreise. Eine weitere Entlastung haben Entnahmen aus dem Forst-

reservefonds für nicht weiterverrechenbare Aufwände im Zusammenhang mit der Deponie Höli gebracht.

Zusammenarbeit bringt Erfolg

Unser Tätigkeitsfeld beschränkte sich bis dato auf den Bann Liestal – das grösste Waldgebiet im Kanton. Seitdem Daniel Wenk Anfang 2010 die Betriebsleitung übernommen hat, ist eine intensive Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Bannwil – Hölstein – Rammlinsburg sowie z.T. mit Lausen entstanden, welche für alle Beteiligten sehr vorteilhaft ist. Daniel Wenk plant und kalkuliert jeden Arbeitseinsatz optimal. Der Maschinenpark im gesamten Gebiet wird intensiver und projektgerecht eingesetzt, was Geld und tiefere Maschinenstundenkosten bringt, das gesamte Personal arbeitet in allen Forsten und wird für «externe» Einsätze entschädigt. Wird im einen Forstrevier Unterstützung gebraucht, so wird diese bei den Partnern eingekauft oder auch durch externe Anbieter abgedeckt.

Abschluss 2010 im Überblick

Deponie Höli: Im Mai 2010 eröffnet, bringt die Deponie Höli erstmals einen Gewinnüberschuss, wengleich vorderhand noch beträchtliche Beiträge für die begleitenden Massnahmen aufgewendet werden (Weideli-bach, Biotop, Renaturierung). Diese Massnahmen haben aber einen positiven Einfluss auf die Artenvielfalt der Fauna und Flora und die Bürgergemeinde als grösste Waldeigentümerin im Kanton Baselland ist sich der Verantwor-

tung gegenüber der Natur als Lebensraum von Tier und Pflanzen bewusst.

Baurechtszinsen: Die Erträge waren noch leicht tiefer als geplant, ein kleiner Trost dazu sind die ebenfalls tieferen Zinsen für unsere aufgenommenen Gelder.

Allgemeines: Nach der Umstellung von der effektiven auf die pauschale Mehrwertbesteuerung werden nun auch intern verrechnete Leistungen vollumfänglich in der Rechnung ausgewiesen, wodurch sich auch der Umsatz um ca. 1 Mio. erhöht hat; das Gesamtergebnis der Rechnung ändert sich nicht, aber die Rechnung wird aussagekräftiger.

Klein-Wärmeverbund Sichern: Das Projekt wird abgeschlossen mit der Umsetzung des letzten Schritts: die Öl-Heizung in der Chornschüre wurde ersetzt mittels «Fernheizungsanschluss» an die Pellets-Heizung im Sichernhof.

Beurteilung und Ausblick

Eine breite Basis für verschiedene Einnahmequellen (Baurechte, Deponien), ein einsatzbereites und motiviertes Mitarbeiter-Team, eine gute Vernetzung mit den Partnern, klare Vorstellungen des Bürgerrates – diese Argumente stützen meine Aussage: Bürgergemeinde und Forstbetrieb sind gut aufgestellt, die Herausforderungen der kommenden Jahre zu meistern. An der Bürgergemeindeversammlung am 20. Juni 2011 / 19.00 wird der Jahresbericht und die Rechnung 2010 diskutiert. Interessierte können die Unterlagen vorgängig unter www.bgliestal.ch einsehen. Wir freuen uns auf Ihre aktive Beteiligung!

Aus dem Bürgerrat

Die Mai-Sitzung war von keinem speziellen Thema geprägt. Der Bürgerrat besprach die unterschiedlichsten Geschäfte, bei denen teilweise auch Beschlüsse gefasst werden mussten. Darunter fielen z.B. die kommende Bürgerkom-

missionssitzung, der Waldwirtschaftsbericht, die Wahlen 2012, die Erstellung von Bauland-Dokumentationen, die Heidenlochstrasse 55 (hier tritt das Schiedsgericht noch im Mai zu seiner letzten Sitzung zusammen), der Neu-

bau des APH Brunnmatt - ein Fortschritt des Neubaus kann unter www.aph-brunnmatt.ch (Erweiterungsbau/Baufortschritt) beobachtet werden - sowie Protokolle von Integrationsgesprächen.

Forstliches

Die warme Witterung im Mai hat dazu geführt, dass die Brut- und Setzzeit etwa 2 bis 3 Wochen früher einsetzte als in einem «normalen» Jahr. Das bedeutet, dass beispielsweise die Rehkitze bereits mehrere Wochen alt sein können und bereits munter der Mutter hinterher laufen.

Die Ricken (weibliches Reh) bringen normalerweise im Mai ihre Jungen zur Welt. Häufig setzen sie die Jungen ins hohe Gras. Dort werden sie von den Feinden nicht so gut erkannt. Als zusätzliche Tarnung dienen die weissen Flecken, welche die Kitze nach einigen Wochen wieder verlieren. Diese Flecken «lösen» die Silhouette auf. Die Kitze sind mehr oder weniger geruchlos. Die Ricke verständigt sich durch

«fiepen» mit ihren Jungen. Es ist also ein absoluter Zufall, wenn ein Fuchs oder ein anderer natürlicher Feind ein Rehkitz fressen kann, aber auch das passiert in der Natur und ist nichts Aussergewöhnliches. Schlechtes Wetter (nasse und kalte Frühlinge) ist übrigens einer der grössten Feinde aller Jungtiere.

Die meiste Zeit dürften die Jungtiere aber noch in ihren Höhlen, Nestern oder Verstecken verbringen und warten dort auf «Futterzufuhr». Für die Eltern bedeutet diese enorme Nachfrage nach Fressen viel Arbeit, verbunden mit grosser Anstrengung. Nimmt man sich einmal Zeit (oder schaut sich einen Zusammenschnitt in einem der vielen installierten

Kameras in Vogelkästen im Internet an), so ist es erstaunlich, in welcher Kadenz Insekten, Frösche, Mäuse oder Weiteres auf der Speiseliste stehend, angeschafft wird - eine bemerkenswerte Leistung.

Während der Brut- und Setzzeit versuchen wir, die Arbeiten im Wald, insbesondere in den Waldbeständen auf ein Minimum zu reduzieren. Sie werden trotzdem unser Forstpersonal im Wald antreffen und hie und da Motorsäengeräusche hören, sei es nun beim Bau eines Rastplatzes oder bei der Pflege eines Jungwaldbestandes.

Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

Montag, 20. Juni 2011, 19.00 Uhr, im Stadtsaal (Rathaus Liestal, 3. Stock; bitte Eingang Salz-gasse benutzen!)

Traktanden:

1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 29.11.2010
2. Finanzwesen
 - a) Jahresbericht und Jahresrechnung 2010 (Vorlagen Nr. 16/2011 und 19-20/2011)
 - b) Berichte der Geschäfts- und der Rechnungsprüfungskommission
3. Einbürgerungswesen
 - a) Einbürgerungsgesuche (Vorlagen Nr. 01-15/2011)
 - b) Einbürgerungsaktion 2009 (Vorlagen Nr. 17-18/2011)
4. Personalreglement: Ferienanpassungen
5. APH Brunnmatt: Info Erweiterungsbau
6. Informationen aus den Departementen der Bürgergemeinde
7. Verschiedenes

Am Schluss der Versammlung findet die Übergabe der Bürgerbriefe an die Neubürgerinnen und Neubürger statt. Zum anschliessenden Begrüssungsumtrunk sind alle Teilnehmenden der Bürgergemeindeversammlung herzlich eingeladen.

An der Bürgergemeindeversammlung sind alle mündigen Personen mit Liestaler Bürgerrecht und Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft stimmberechtigt. Bitte tragen Sie einen gültigen, amtlichen Ausweis mit eingetragenem Bürgerrecht mit sich. Die Organe der Bürgergemeinde sind berechtigt, die Stimmberechtigung zu kontrollieren.

Das Protokoll der letzten Bürgergemeindeversammlung kann bei der Bürgergemeinde- und Forstverwaltung an der Rosenstrasse 14 (Büros im Mehrfamilienhaus im 1. Stock) eingesehen werden.

Die schriftlichen Unterlagen zu den Traktanden 2 und 3 erhalten Sie bei der Bürgergemeindeverwaltung oder am Informationsschalter im

Rathaus. Sie können auch auf unserer Webseite www.bgliestal.ch eingesehen werden. Auf Wunsch werden Ihnen die Unterlagen auch per Post zugestellt.

Liestal, im Mai 2011
Der Bürgerrat

Voranzeige

1. August, Sichtere Lieschtel

Montag, 1. August 2011, ab 17.00 Uhr
Festareal Chornschüre Sichern

Gratis-Bus ab Bahnhofplatz
Festwirtschaft, Spiel und Spass,
musikalische Unterhaltung, Festrede,
Höhenfeuer, Feuerwerk

